Mathematische Symbole

Bemerkung: Nicht alle Symbole müssen vorkommen, ein paar spezielle sollten jedoch auf jeden Fall dabei sein (z.B. das Integral- und das Summenzeichen aus der ersten und zweiten Reihe). Die Symbole sollen über der Frau schweben, evtl. auch neben ihr; die (meisten) Symbole sollten leicht nach links oder rechts gedreht sein, als bewegten sie sich dynamisch in der Luft (nie jedoch so stark, dass sie auf dem Kopf stehen oder spiegelverkehrt sind). Auf die Hand der Frau sollte am besten das Integralzeichen (erstes Symbol in obiger Liste); dieses Zeichen soll nicht verdreht sein. Die Symbole können zweidimensional dargestellt werden, sollten gedruckt sein wie oben, möglichst nicht verwaschen sein (scharfe Ränder wie oben), als Grundfarbe (ein hochwertiges) Gold haben, jedoch darüberhinaus von selbst leuchten / strahlen (als seien es wundersame Fabelwesen oder Glühwürmchen). Das Zeichen auf der Hand sollte gleißend hell (weißlich) leuchten, evtl. weitere Zeichen genauso hell. Die Symbole sollen schön und ästhetisch wirken. Die Auswahl wird noch genauer eingeschränkt und soll sich vor allem nach der Ästhetik des Gesamtbildes richten (und verschiedene mathematische Teilgebiete repräsentieren) und nicht zu buchstabenlastig werden.

Die Frau ist links unten im Bild platziert, die Symbole sollten nach oben und nach oben rechts hinziehen, nach oben hin wohl kleiner werdend. Oben können sie verblassen und in den Hintergrund übergehen, oder punktförmig werden und in einen Sternenhimmel übergehen, oder Ähnliches (je nachdem, was am besten aussieht). Die Liste wird nochmal überarbeitet und eine Skizze nachgeliefert.

Insgesamt soll ein überraschender Effekt entstehen: Die mathematischen Symbole als Zeichen einer vollkommen nüchternen Wissenschaft, die jedoch hier gleichzeitig als goldene, strahlend schöne Fabelwesen daherkommen, die die Frau ohne jede Ironie in freudvolle Erfüllung und Entzücken versetzen.